

Rundbrief für den Evang. Religionsunterricht im Kirchenbezirk Konstanz 2. Halbjahr 2021/2022



Axel Schmid: Mc Laren 1972, Reno NV

ODD YEAR? GOOD YEAR?

NEW YEAR!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ODD Year? GOOD Year?

Es kommt immer auf die Perspektive an. Manchmal ist es heilsam, ganz genau hinzuschauen und den Dingen ganz nah zu kommen. Das hilft dabei, Empathie zu entwickeln und sich anrühren zu lassen. Manchmal tut es aber auch richtig gut, den Blickwinkel weit zu fassen. Manches, was einem aus der Nähe und in der jeweiligen Situation unangenehm, ärgerlich, nervtötend oder quälend vorkommt, erscheint aus der Distanz verändert.

Wie war das letzte Jahr für Sie? Wo war ihr Blick eng? Bezogen auf die immer gleichen Themen? Und wo haben Sie es geschafft, Abstand zu gewinnen?

Ich wünsche Ihnen im neuen Jahr, das ja nun schon ein paar Tage alt ist, dass Sie ein gutes und gesegnetes Jahr erleben. Ich wünsche Ihnen, dass Sie im privaten und im beruflichen Kontext die innere Flexibilität besitzen, immer wieder die Perspektive zu wechseln: auf die Erlebnisse und Erfahrungen, die auf Sie warten; auf die Erwartungen, die andere und Sie selbst an sich stellen.

Lassen Sie Menschen und Gefühle an sich heran – teilen Sie Nähe. Ärgern Sie sich über das, worüber es sich wirklich zu ärgern lohnt. Gehen Sie aber immer wieder zu sich und zu dem, was Ihnen begegnet, in Distanz. Öffnen Sie den Blick für den großen Rahmen, in dem Sie mit all Ihrem Tun und Lassen eingebunden sind: Eine Welt, die Gott grundsätzlich für gut erklärt hat. Eine Schöpfung, zu deren Gestaltung wir mit Freiheit und Verantwortung ausgestattet wurden. Und die Zusage Jesu am Schluss seiner Rede über das Lebensbrot, die sich in der Jahreslosung für 2022 niederschlägt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Joh 6,37).

In diesem Rundbrief finden Sie wie gewohnt Informationen aus dem Schuldekanat, der Medienstelle, dem Kirchenbezirk und der Landeskirche sowie Hinweise und Einladungen zu Fortbildungsveranstaltungen. Besonders hinweisen möchte ich Sie auf den RP-Tag Ende März auf der Reichenau, zu dem Sie auch einen gesonderten Flyer eingelegt finden.



Einem Teil der Rundbriefe beigelegt finden Sie außerdem einen Fortbildungsflyer des RPI in Karlsruhe. Olav Richter hat als Studienleiter für den Bereich der digitalen Medien eine Auswahl von online-Veranstaltungen ausgeschrieben, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem RU unter den Bedingungen digitalen Lebens- und Lernwelten beschäftigen.

Schließlich findet ebenfalls im März die Internationale Bodenseetheologen Konferenz statt. Auch hierzu finden Sie einen Flyer.

Die digitale Version dieses Rundbriefs – und damit auch einige unmittelbare Links zu Tagungen – finden Sie unter **<https://www.ekikon.de/aemter-und-gremien/schuldekanat/>**.

Abschließend möchte ich mich herzlich für die unzähligen originellen und persönlich gestalteten Weihnachtsgrüße bedanken, die uns im Schuldekanat erreicht haben. In diesem Jahr haben wir eine Auswahl an Karten in der Bibliothek ausgestellt.



Ihr

Det. C.



Religionspädagogischer Tag 28. März 2022

Wir laden Sie zum RP-Tag auf die Reichenau ein. Das Markushaus/Familienerholungsheim auf der Reichenau empfängt uns wieder. Wie gut! Unsere Perspektive liegt in diesem Jahr auf der Christologie – theologisch und unterrichtspraktisch.

Wir haben Prof. Dr. Thomas Söding von der Ruhruniversität Bochum als Referenten gewonnen. Er ist u.a. Mitglied im ZdK und im Deutschen Ökumenischen Studienausschuss. Er hat uns vorab folgende Überlegungen für seinen Vortrag geschickt.



Bildrechte: Ruhr Universität Bochum

Jesus der Lehrer

Eine neutestamentliche Theologie der Didaktik

Jesus ist von Anfang an ein Thema christlicher Lehre. Aber er ist auch selbst ein Lehrer, ein Rabbi der ganz besondere Art. Er ist in den Augen des Neuen Testaments nicht nur Lehrer, sondern auch Arzt und Prophet – als Messias. Aber zu seiner Heilssendung gehört das Lehren, weil das Evangelium Sinn macht: Es erschließt das Geheimnis Gottes als Hoffnung der Menschen; es verbindet die Orientierung in der Welt mit der Entdeckung des eigenen Ich – in der Perspektive Gottes. Die synoptische Tradition ist von dieser Figur des Lehrens durchzogen. Durch diese christologische Orientierung wird die theologische Bedeutung des Lehrens und Lernens begründet. Das Christentum ist eine Bildungsreligion – weil die Gläubigen jeder Zeit in die Schule Jesu gehen können: dem Neuen Testament und intelligentem Lesen sei Dank.

Anschließend werden wir wie gewohnt drei Workshops anbieten.

Prof. Söding hat für seinen Workshop den Titel gewählt: „Die Wahrheit bezeugen – Facetten johanneischer Christologie“

Jesus wird im Vierten Evangelium als Zeuge der Wahrheit gezeichnet, der sie nicht nur vermittelt, sondern verkörpert und der durch sein Zeugnis andere Menschen



inspirieren kann, ihrerseits Zeugnis von der Wahrheit abzulegen. Dieses Konzept steht im Verdacht des Fundamentalismus – ist aber das genaue Gegenteil einer instruktionstheoretischen Domestizierung menschlicher Freiheit. Denn die Wahrheit befreit (Joh 8,32). Welche Konsequenzen dies für Christologie und Didaktik hat, mit wird im exegetisch stimulierten Diskurs erschlossen.

Den zweiten Workshop richtet die Schulbeauftragte Cäcilia Braun-Müller aus, dessen Titel **„Jesus als Spielmann Gottes“** überschrieben hat. Sie bezeichnet den RU als „Klangraum der Gottesfrage“ und wird entsprechend dazu Unterrichtsprinzipien, Lernanregungen und Impulse für die Sek I anbieten.

Schließlich bietet Studienleiterin Barbara Plathow-Holl einen Workshop mit dem Titel **„Jesus, der Heiler“** an. Sie schreibt dazu:

Heilungsgeschichten sind ein wichtiger Bestandteil im Religionsunterricht. Sie sind ein Schatz, der viel über Jesus und das Reich Gottes erzählt. Es gibt aber auch andere Meinungen, da sie als problematische Geschichten aufgefasst werden können. Wie verstehen Menschen mit Beeinträchtigung Heilungsgeschichten? Kann ich diese im Unterricht überhaupt behandeln, wenn ich Kinder mit Beeinträchtigungen in der Klasse habe? Verletze ich sie mit den Geschichten? Stoße ich sie vor den Kopf, weil sich die körperlichen Eigenschaften am Ende der Geschichte verändert haben? Die Kinder in meiner Klasse haben aber noch immer Ihre Einschränkung. Wird ein Mensch mit Behinderung nicht von Jesus angenommen?

Auch für Menschen mit Beeinträchtigung können Heilungsgeschichten ein Trost sein. Heilungsgeschichten müssen nicht verletzen, sondern können die bedingungslose Hinwendung von Jesus zu den Menschen veranschaulichen.

Wir wollen uns in dem Workshop auf den Weg machen, Heilungsgeschichten im Unterricht ohne Verletzungspotential zu erzählen und dies auch praktisch umsetzen. Hierfür untersuchen wir Schulbücher. Wir überlegen uns aber auch gemeinsam, wie ein Unterricht zum Thema Heilungsgeschichten aussehen könnte. Anregungen und Umsetzungsideen bekommen sie in dem Workshop. Eigene Ideen sind aber sehr willkommen und können mitgebracht und vorgestellt werden.



Personalia / Wahlen

Kurz vor Weihnachten haben die Landessynodalen mit Heike Springhart eine Nachfolgerin für Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh gewählt. Sie ist die erste Bischöfin in der Geschichte der Badischen Landeskirche und wird am Palmsonntag, 10. 04. 2022, in ihr neues Amt eingeführt.



Derzeit ist sie noch Pfarrerin in Pforzheim, vorher war sie Dozentin an Universitäten in Deutschland, der Schweiz und den USA. Außerdem hat sie als Studienleiterin des Seminars in Heidelberg einige Jahrgänge des theologischen Nachwuchses unserer Kirche mit ausgebildet. Wir wünschen ihr für ihr neues Amt Gottes Segen und freuen uns auf die Begegnungen auch hier in der Bodenseeregion.

<https://www.ekiba.de/detail/nachricht-seite/id/36014-heike-springhart-als-neue-landesbischoefin-gewaehlt/?default=true>



Auch in unserem Kirchbezirk werden zwei Leitungsämtter neu besetzt. Dekanin Hiltrud Schneider-Cimbal geht nach über 11 Jahren in unserem Bezirk in den Ruhestand; die Wahlsynode für die Nachfolge im Dekanatsamt findet am 09. Februar 2022, ab 18.00h in der Schule Schloss Gaienhofen in hybrider Form statt. Für Interessierte, die nicht zum Kreis der Wahlberechtigten gehören, wird ein Livestream eingerichtet, für den Sie auf der Homepage des Dekanats rechtzeitig den Zugangslink finden.

Schließlich endet die Dienstzeit von Schuldekan Martin Lilje im Sommer. Über die Modalitäten einer Neuwahl oder einer möglichen Wiederberufung entscheidet der Oberkirchenrat im Frühjahr. Der Termin für die Wahlsynode steht schon fest: es wird der Donnerstag, 02. Juni 2022 sein. Zeit und Ort und Verfahren werden ebenfalls rechtzeitig bekannt gegeben.



Strukturprozess

Zum Selbstverständnis evangelischer Christen gehört die Überzeugung, wonach Kirche grundsätzlich ein dynamisches Geschehen darstellt. Bereits die Bilder des NT für die Kirche (das wandernde Gottesvolk; 1 Petr 2,9/ das Haus der lebendigen Steine; 1 Petr 2,4) legen das nahe. Die Reformatoren haben ihre Perspektive in die lateinische Formel „ecclesia semper reformanda“ gekleidet.



Aktuell befindet sich die Badische Landeskirche in einem Prozess der grundlegenden Veränderungen. Die Landessynode hat die Prognosen zur Entwicklung der Mitgliedszahlen zur Kenntnis genommen und die mittelfristige Finanzplanung angeglichen. Die Synodalen haben entschieden, dass in einem Zeitraum von 15 Jahren unsere Kirche auf allen Ebenen Ideen entwickeln muss um mit 30 % weniger Mitteln und mit 30% weniger hauptamtlichen Mitarbeiter:innen zurechtzukommen. Dieser Einschnitt lässt sich als tragische Reduktion von Möglichkeiten deuten – oder aber als Chance zur Veränderung. In unserem Kirchenbezirk hat sich eine Arbeitsgruppe des Bezirkskirchenrats gegründet, die sich die Hoffnungsperspektive der Transformation zu eigen gemacht hat.

Wir versuchen Konzepte zu entwickeln, mit denen das geistliche Leben in der Region auch unter den schwieriger werdenden finanziellen Rahmenbedingungen aufrechterhalten bzw. sogar gefördert und weiterentwickelt werden kann. Innerhalb der kommenden zwei Jahre werden wir eine Konzeption entwickeln, die gegenüber dem Oberkirchenrat darstellt, wie wir die Tatsache kompensieren wollen, dass wir bis zum Jahr 2036 sechs Pfarrstellen und drei Diakon:innenstellen nicht mehr zentral finanziert bekommen. Wo und auf welche Weise generieren wir Spenden und Fördermittel zur Einrichtung von Stellen? Wie lassen sich Ehrenamtliche noch weiter bevollmächtigen und welche Rolle bekommen sie auf Dauer im Bezirk? Wie können unsere kirchlichen Gebäude so genutzt werden, dass sie besser ausgelastet und ggf. sogar gemeinschaftlich (mit den Kommunen, mit Vereinen, mit den katholischen Nachbar:innen, ...) geteilt werden?



Offen ist damit auch die Frage, wie sich die Versorgung des RU darstellt. Auf Dauer kann die Landeskirche ihren Pflichtanteil aufgrund des Personalabbaus vermutlich nicht mehr flächendeckend gewährleisten. Eine mögliche Strategie besteht darin, noch mehr konfessionell-kooperativ zu unterrichten als bisher; eine andere besteht darin, verstärkt staatlich Lehrkräfte zu gewinnen, um die Vokatioausbildung zu machen.

Unsere Kirche wird sich verändern. Das müsste sie auch, wenn der finanzielle Druck weniger hoch wäre. Wir werden Modelle von kirchlichem Leben entwickeln, die über die Grenzen der traditionellen Ortsgemeinden hinausgehen. Ein erstes Beispiel bietet das Projekt „Kirche für die Hosentasche“, das auf Instagram neue Begegnungsflächen von Christen und interessierten kirchenfernen Menschen ermöglicht.



Immer wieder blicken wir dabei über den Tellerrand der Badischen Kirche. Wir haben uns in England erkundigt, wie originell die Christen dort die Veränderungen der Kirche gestalten. Wir haben erlebt, wie milieu-sensibel (oder pädagogisch gesprochen: der Heterogenität der Menschen gemäß) Kirche gestaltet werden kann. Zuletzt haben wir uns bei den Waldensern in Italien erzählen lassen, worin die Stärke einer Kirche besteht, die sich konstitutiv als Minderheitenkirche versteht.

Wir halten Sie über die Entwicklung auf dem Laufenden.



Digitalisierung und die großen Fragen



Die Digitalisierung und die damit zusammenhängenden Veränderungen in der Gesellschaft fordern auch den Religionsunterricht heraus, einen eigenen Beitrag zu leisten. („Das kleine Fach mit den großen Fragen“/ Hartmut Rupp). Ein zentraler Beitrag besteht darin, dass große Fragen der Menschen im Kontext der Digitalisierung identifiziert und unter Einbeziehung der biblisch-christlichen Tradition reflektiert werden. Es sind letztlich die Fragen: Wer bin ich? Was soll das Ganze? Was kommt auf uns zu? Wie wollen wir leben?

Diese Fragen rufen in der Beantwortung grundlegende Überzeugungen und Gewissheiten auf, die das Selbst- und Welt-

verständnis von Menschen prägen. Der Referent und Mitautor des Lehrwerks, Dr. G. Maier, wird ein Angebot zur Deutung der Phänomene liefern und an einem Beispiel aus den inzwischen veröffentlichten und in der Medienstelle vorrätigen Materialien eine UE vorstellen und vertiefen.

Termin: Dienstag, 08. März 2022; 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Bonhoeffergemeinde, Beethovenstraße 48, 78224 Singen

Anmeldeschluss: Di, 22. Februar 2022

Den Link zur Einwahl erhalten Sie als Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Literaturhinweis:

Digitalisierung und die großen Fragen: Unterrichtsbausteine für die Klassen 9 bis 13 / Hartmut Rupp, Gernot Meier und Andreas Wittmann

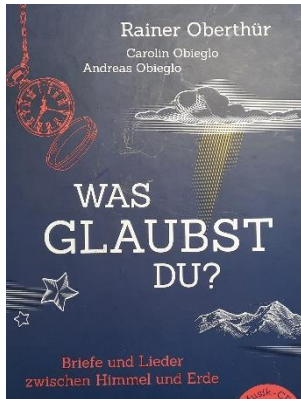
Stuttgart: Calwer Verlag, 2021



Neu und anders glauben

Gemeinsam neu und anders glauben

oder: „Weiterglauben für die nächste Generation“



Was glaube ich? Warum glaube ich? Wie glaube ich? Was kann ich glauben? Was aber auch nicht? Was trägt mich – persönlich – im Gespräch mit den Kindern und Jugendlichen – in der Begegnung mit Zeitgenoss*innen?

Wir laden erneut zu einer Veranstaltungsreihe ein, in der wir uns ergebnisoffen, vorurteils- und angstfrei darüber austauschen, was wir als erwachsene Lehrkräfte glauben und auch darüber, wie wir glauben. Dieses „Theologisieren unter Lehrkräften“ geschieht natürlich theologisch reflektiert; es finden aber auch andere Dimensionen (philosophische, naturwissenschaftliche, ökonomische, emotionale, ...) ihren Platz. Die Veranstaltung hat Werkstatt-Charakter und ist ausdrücklich auch offen für Erzieher*innen aus den Kitas, Lehrkräfte aus anderen Fachbereichen und interessierte Übrige.

Wir gestalten den Abend – solange und sobald wir in Präsenz tagen können – mit Apéro und gemeinsamem Imbiss, einem theologischen Impuls mit anschließendem Austausch in Gruppen und beschließen den Abend mit dem Segen. **Unter den aktuell noch gegebenen Bedingungen benötigen wir eine persönliche Anmeldung jeweils eine Woche im Voraus beim Schuldekanat Konstanz (telefonisch oder per Mail).**

Je nach Entwicklung der Pandemie verlegen wir einzelne Abende in ein online-Format und versenden den Link zur Videositzung.



Die Termine sind jeweils 19.00 – 21.30 Uhr

Montag, 07. Februar 2022: Wie gehe ich mit Bibeltexten um, die mir quer liegen? Was mache ich mit Geschichten, die keinem gefallen? Wie funktioniert ein ehrlicher Umgang mit den Lieblingstexten?

Montag, 04. April 2022: Wie komme ich mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch, die mit (scheinbar unverrückbaren) naturwissenschaftlichen Konzepten kommen? Wie bringe ich mein Thema an Menschen, die ein anderes Weltverständnis haben?

Montag, 30. Mai 2022: Der Herrschaftsauftrag der Bibel: ökologische Verantwortung; Klimawandel; Fridays for Future – Wozu fühle ich mich ermächtigt?

Montag, 18. Juli 2022: Einmal richtig jammern: Was ich im RU am schlimmsten finde (theologisch/ religionspädagogisch). Was mich als Reli-Lehrkraft umtreibt.



Ort: Gemeindezentrum der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Singen, Beethovenstr. 50, 78224 Singen

Nachmittag der Begegnung

Ob das Schild noch steht?

Wir laden nach einer Pause von zwei Jahren wieder zum Nachmittag der Begegnung ein. Die Terrasse des Naturfreundehauses hat sich als geeigneter Ort erwiesen, um Fragen des Dienstes zu besprechen und – ebenso wichtig – einander an erfreulichen und fordernden Erfahrungen aus dem Schulalltag teilhaben zu lassen.

Die kirchlichen Lehrkräfte erhalten rechtzeitig eine gesonderte Einladung, mögen sich aber den Termin bereits jetzt vormerken.

Termin: Mittwoch, 04. Mai 2022

Zeit: 15.00 – 17.30 Uhr

Ort: Naturfreundehaus Markelfingen



Die Welt zu Gast in Baden

Vom 31. August bis zum 8. September 2022, also in der letzten Woche der Sommerferien, findet in Karlsruhe die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen statt. Auf Einladung der EKD und der Badischen Landeskirche kommen ca. 8000 Vertreter:innen aus 140 Ländern der Welt nach Baden. Seit der Gründung des ÖRK 1948 in Amsterdam tagen die Delegierten erst zum dritten Mal überhaupt in Europa; zuletzt fand die VV 2013 in Südkorea statt. Der ÖRK vertritt 350 Mitgliedskirchen; die größten darunter sind die protestantischen und die orthodoxen Kirchen, aber auch die anglikanische und die altkatholische Kirche und eben viel kleine, z.T. sehr alte Kirche wie die armenische oder die koptische Kirche. Es gibt ein umfangreiches Materialheft zum ÖRK allgemein und zur Vollversammlung im Besonderen. In der Mitte der Handreichung finden Sie Anregungen für den RU, für den KU und für das Gespräch mit Erwachsenen in der Gemeinde.



 Ökumenischer
Rat der Kirchen
oikoumene.org/de

**Die Liebe Christi
bewegt,
versöhnt und
eint die Welt**

Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

https://www.zentrum-oekumene.de/fileadmin/redaktion/Oekumene/EKiR_2021_Materialheft_%C3%96RK-VV_PM_welt_bewegt.pdf



Aus der Medienstelle

Unsere Medienstelle hat in den letzten Monaten wieder etliche neue Bücher, Spiele und DVDs erhalten, darunter auch viele Neuerscheinungen. Ein neuer, wohlgeordneter Medienkoffer mit vielen Materialien über **Kirchenraum-Pädagogik** steht Ihnen nun ebenfalls in unserer Bibliothek zur Verfügung. Außerdem hat Frau Marlis Gaiser mit großem handwerklichem Geschick weitere **biblische Figuren** für unsere Medienstelle gestaltet. Hier sehen Sie Sankt Martin, Franz von Assisi und die Heilige Elisabeth, die sich von nun an zu unserer Sammlung an biblischen Figuren gesellen.



Darüber hinaus werden Sie in unserer Bibliothek in den nächsten Wochen auch eine kleine Ausstellung an theologischen und wissenschaftlichen Büchern finden, die für einige Zeit nicht mehr im Umlauf waren und von welchen wir uns gerne trennen möchten, um Platz für weitere Bücher zu schaffen. Sie können sich gerne bedienen!

Die Medienstelle freut sich auf Ihren Besuch!



Aus der Medienstelle



Heute bin ich: Kunstkarten – set / Mies van Hout

Ein besonderes Kartenset zu Emotionen, farblich und künstlerisch gestaltet, für die Kleinen und die Großen. Inspiriert von dem Buch "Heute bin ich", das für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert war.



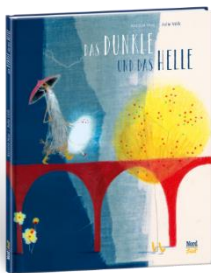
Mit allen Sinnen sind wir da: Kleine Rituale, Mitmach-Elemente und Gebete, für Gottesdienst, Kita und Grundschule / Peter Hitzelberger (Hrsg.)

Einzelne Elemente für einen kompletten Gottesdienst sind ausführlich vorbereitet. Lustige Ideen verbinden die einzelnen Sinnesorgane mit dem christlichen Glauben. Zusätzliche kostenfreie Downloads komplettieren das Buch.



Jesus und Bartimäus: Spielfiguren für die Erzählschiene / Petra Lefin

Mit den Spielfiguren für die Erzählschiene entdecken Kinder ab 2 Jahren eine der beliebtesten Kinder-bibelgeschichten des Neuen Testaments, die ihnen die heilende Kraft des Glaubens nahebringt.



Das Dunkle und das Helle / Kerstin Hau und Julie Völk

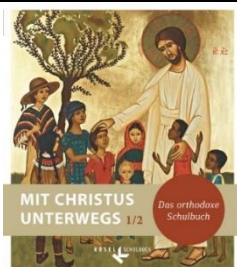
Eine feinsinnige Geschichte von hellen und dunklen Seiten des Lebens und von einer Freundschaft, die Grenzen überwinden kann.





RU kompakt Sekundarstufe I: Klassen 7/8/9 Heft 2 / U. Hauser und S. Hermann

Ausgehend vom Bildungsplan werden in diesem Heft Unterrichtseinheiten für Haupt-, Real- und Gemeinschaftsschulen vorgeschlagen, die neben theologisch-didaktischen Überlegungen und Hinweisen zu den Kompetenzen des Bildungsplans auch ganz konkrete Bausteine und Kopiervorlagen bieten.



Mit Christus Unterwegs 1/2: Das orthodoxe Schulbuch / Kerstin Keller (Hrsg.)

Klar gegliederte Kapitel setzen bei der Lebenswirklichkeit der Kinder an. Schritt für Schritt werden sie in Liturgie und Brauchtum des orthodoxen Glaubens und Lebens in Deutschland eingeführt.



Bambirak

Kurzspielfilm von Zamarin Wahdat

14 Minuten ab 14 Jahren

Ein Film zum Themen Migration und Vorurteile.



Tool Pool: 200 bewährte und neue Methoden für die Konfi- und Jugendarbeit / Thomas Ebinger, Judith Haller und Stephan Sohn

Die vollständig überarbeitete Neuauflage wurde durch Methoden in der Kategorie "Digitales Arbeiten" sowie die neue Kategorie "Demokratiebildung" erweitert.



Verschwörungserzählungen

Kurzfilm 21 Minuten Klasse 8 – 13
 Verschwörungserzählungen – gerade in Krisenzeiten haben sie Hochkonjunktur. Was ist das Wesen von Verschwörungserzählungen, wie entstehen sie, wer steckt dahinter und welches Verbreitungspotential bietet ihnen die digitale Welt? Die Produktion begibt sich mit Sozialpsychologen Medienwissenschaftlerinnen und Journalist:innen auf die Suche nach Antworten zu diesen Fragen.

Unsere Öffnungszeiten

Evang. Schuldekanat im Kirchenbezirk Konstanz

Benediktinerplatz 8

78467 Konstanz

Tel. 07531-9095-71

FAX: 07531-9095-62

Mail: schuldekanat.konstanz@kbz.ekiba.de

Web: <http://www.ekikon.de/schuldekanat>

Bürozeiten:

Dienstag:

12:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Donnerstag

08:30 Uhr bis 17:30 Uhr

außerhalb der Bürozeiten sind wir per

Mail gut erreichbar

Evang. Medienstelle Konstanz



Benediktinerplatz 8

78467 Konstanz

Tel. 07531-9095-72

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag

10 Uhr bis 17 Uhr

Mittwoch nach Vereinbarung

**Auf Wunsch und nach Absprache liefern wir
Ihnen nach Möglichkeit auch bestellte Medien**

Mail:

medienstelle.konstanz@kbz.ekiba.de

